

Massage mit Bäuchlein-Salbe Babynos®

Diese Salbe wurde speziell für die verdauungsfördernde und entspannende Bauchmassage bei Säuglingen und Kindern entwickelt.

Sie erleichtert das Gleiten der Finger über die Haut und unterstützt den wohltuenden Effekt mit pflegenden ätherischen Ölen aus Anis und Kümmel.



Anis (Illicium Verum) Kümmel (Carum Carvi L.)

Die Bauchmassage ist eine bewährte Methode, die von Hebammen, Kinderärzten und Kinderkrankenschwestern zur Unterstützung der Darmfunktion empfohlen wird. Sie kann bei Säuglingen bereits ab der 5. Woche nach der Geburt angewendet werden, denn bis dahin hat sich der Nabel auch innerlich ausreichend stabilisiert. Bäuchlein-Salbe Babynos lässt sich sauber als Strang aus der Tube entnehmen, schmilzt auf der Haut und wird so zum angenehm duftenden Massageöl.



Tube mit 10 ml PZN 269 92 86
Tube mit 50 ml PZN 148 16 39

Bäuchlein-Salbe Babynos wurde dermatologisch getestet und ist frei von Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen.

Ingredients: Anise (Illicium Verum) oil, Caraway (Carum Carvi) oil, Petrolatum (Weißes Vaseline), Caprylic/Capric Triglyceride, Lanolin Alcohol, Cetearyl Alcohol, Limonene, Linalool.

Babys Po braucht extra Pflege

Die Haut im Windelbereich ist ganz besonders empfindlich. Sie ist durchgehend einem geschlossenen Feuchtklima ausgesetzt, das für die Verbreitung von Bakterien und Pilzen ideal ist.



Zusätzlich wird die Haut durch Stuhl und Urin gereizt. Fast jedes Kind leidet mindestens einmal in seiner Windelzeit unter einem roten und wunden Po.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Windel häufiger wechseln, so dass der Po nicht so lange dem feuchtwarmen Klima und dem Urin ausgesetzt ist. 4 – 6 frische Windeln täglich!
- Verzichten Sie auf Reinigungstücher und waschen Sie den Po mit klarem, lauwarmem Wasser.
- Anschließend gut trocknen lassen bzw. abtupfen, nicht trocken föhnen! Vorsicht, die heiße Föhnluft trocknet die Haut noch mehr aus, und es besteht die Gefahr eines Stromschlags, wenn Ihr Kind jetzt noch einmal muss! Verbrennungsgefahr!
- Windelfreie Zeit: Lassen Sie Ihr Kind so oft wie möglich windelfrei herumstrampeln, so kommt Luft an den wunden Po.

Wenn weiße Pickelchen und Bläschen auf der entzündeten Haut zu finden sind, handelt es sich meist um die Verbreitung eines Hefepilzes. Man spricht nun vom Windelsoor. Jetzt sollten Sie einen Kinderarzt aufsuchen, der Ihnen eine pilztötende Salbe verschreibt.

Zinksalbe Dentinox® gegen Windeldermatitis

Ist der Po sehr stark gerötet und sind sogar offene Stellen zu sehen, hat sich die Haut entzündet, und man spricht von einer Windeldermatitis. Zinksalbe Dentinox® gegen Windeldermatitis unterstützt mit seiner gut haftenden Salbengrundlage zuverlässige rasche Heilung bei wundem Po, nässenden oder juckenden Wunden und Entzündungen oder Hautrissen.

Der Wirkstoff Zinkoxid wirkt leicht desinfizierend und fördert die Wundheilung. Zusätzlich nimmt die Salbe die Feuchtigkeit aus nässenden Wunden auf, sie zieht nicht ein und schützt die Haut durch ihren Salbenfilm vor Feuchtigkeit (Urin) von außen.



Tube mit 45 g
PZN 696 69 33

Zinksalbe Dentinox® ist besonders hautverträglich und nach dem Verreiben nahezu unsichtbar. Sie ist frei von Konservierungsstoffen.

Zinksalbe Dentinox gegen Windeldermatitis. Wirkstoff: Zinkoxid. **Zusammensetzung:** 1 g Salbe enthält als Wirkstoff 100 mg Zinkoxid. Sonstiger Bestandteil: Wollwachsalkoholsalbe (DAB). (Wollwachsalkoholsalbe (DAB) enthält Cetylstearylalkohol, Wollwachsalkohole und weißes Vaseline.) **Anwendungsgebiete:** Zinksalbe Dentinox gegen Windeldermatitis wird auf der Haut angewendet: Zur Unterstützung der Wundheilung, auch bei nässenden oder juckenden Wunden, Schrunden; Verwendung als Decksalbe. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Wollwachsalkoholen. **Nebenwirkungen:** Nach Auftragen auf stark entzündliche Hautpartien kann ein leichtes Brennen auftreten. Gelegentlich kann es zu Unverträglichkeitsreaktionen der Haut kommen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 01/2012

Dentinox Gesellschaft für pharmazeutische Präparate
Lenk & Schuppen KG, Nunsdorfer Ring 19, 12277 Berlin
Tel.: 030 – 72 00 34 0, www.dentinox.de



W 38-003 WEN 5/01/12

Bauchweh Wunder Po



Was hilft?

Der kleine Pflege-Ratgeber



Liebe Eltern,

jeder hat schon davon gehört, und viele Ratschläge werden an die jungen Eltern weitergegeben, wenn es um Bauchschmerzen bei Neugeborenen geht. Schnell ist die Rede von „Dreimonatskoliken“ oder Schreibabys. Doch helfen diese Begriffe den Betroffenen wenig weiter.

In den ersten drei Monaten nach der Geburt leiden viele Babys unter starken Blähungen und Bauchschmerzen. Meist handelt es sich um einfache Blähungen, aber bei einer Vielzahl der betroffenen Babys (Jungen sind häufiger als Mädchen betroffen) kann es zu sehr starken Krämpfen (Koliken) kommen.

Im Alter von neun Monaten sind die Blähungen der Babys größtenteils verschwunden.

Auf den nächsten Seiten bieten wir Ihnen unsere Hilfestellung an, wie Sie Ihrem Baby mit Blähungen und Bauchweh Linderung verschaffen können.

Wir wünschen Ihrem Baby schnelle Besserung.

Ihr Dentinox Team

Quellennachweis: Informationen zum Thema Blähungen bei Babys angelehnt an: „Blähungen - Koliken. Bauchschmerzen bei Neugeborenen“ von Dr. Christine Jahn, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, veröffentlicht in der österreichischen Publikation „Neues Leben“ Herbst/Winter 2011



Schrei-Attacken

Aufkommende Unruhe und ein vermehrtes Schreien ab der Mittagszeit, welches sich im Laufe des Nachmittags deutlich steigert und am Abend am stärksten auftritt, sind typisch bei Babys mit Blähungen.

Schrei-Attacken mit deutlich geblähtem Bauch treten bei den meisten Babys immer zur gleichen Tageszeit auf. Sie können von einigen Minuten bis zu einigen Stunden andauern. Der geblähte Bauch ist vor allem eine Folge des Luftverschluckens während des Schreiens, das Baby ist kaum zu beruhigen und hat einen hochrotten Kopf. Medizinisch sind die Ursachen für diese Episoden noch nicht genau geklärt. Auf jeden Fall sollte man mit einem Baby **bei anhaltenden Blähungen zunächst einen Kinderarzt aufsuchen**, um andere Krankheiten auszuschließen.

Ursachenforschung, mögliche Gründe:

- Man spricht von Überreizung, einer Art von Stress bei Babys, da die Krämpfe verstärkt am Abend auftreten.
- Es könnte von schwedischen Forschern eine erhöhte Produktion des Hormons Motilin nachgewiesen werden, welches vermehrte Darmbewegungen bewirkt und dadurch zu Krämpfen führen kann.
- Die Bauchkrämpfe könnten eine Folge des Schreiens und der damit verbundenen Aufregung sein.
- Milchunverträglichkeiten und Allergien sind nur in seltenen Fällen die Ursache für die Koliken.
- Auch die Ernährung der stillenden Mutter kann nicht Grund für die Blähungen sein, da sowohl gestillte als auch nicht gestillte Babys gleichermaßen an Koliken leiden.
- Es wurde nachgewiesen, dass Säuglinge in den sogenannten „Naturvölkern“, wo die Babys mehr als 3 Stunden täglich am Körper getragen werden, weniger schreien.

Schlimm oder harmlos?

Bei anhaltenden Schrei-Attacken mit prallem Bäuchlein immer erst klären, ob etwas Schlimmes dahinter steckt:

Alarmsignale!

- Blut in der Windel
- Das Baby gedeiht nicht oder trinkt den Rest des Tages nicht gut
- Das Baby erbricht immer wieder
- Es wirkt apathisch, blass und lustlos
- Schmerzhaft schrilles Schreien, das länger als eine Stunde andauert

In diesen Fällen sollten Sie sofort den **Kinderarzt aufsuchen**.

Nach Ausschluss von möglichen Krankheiten gilt es jetzt das Richtige zur Beruhigung Ihres Kindes zu finden:

Beruhigungsstrategien

Trinken? Jedes Kind wird ruhig, wenn es gestillt wird. Oft bewirkt das gierige Trinken und der damit verbundene Versuch zur Entspannung danach wieder verstärkte Unruhe und Aufregung. Hier hilft sicherlich ein Schnuller mehr.

Ruhige Ablenkung: Leicht wiegend eng an den Körper im Arm oder im Tragetuch gehalten, das tut jedem Baby gut.

Auf stark blähende Nahrungsmittel wie Zwiebeln, Kraut und Bohnen sollte die stillende Mutter verzichten.

Flaschnahrung: Das Wasser nach dem Abkochen etwas abkühlen lassen, bevor das Milchpulver eingerührt wird, das reduziert Blähungen. Das Saugloch der Flasche sollte nicht zu groß sein.

Rhythmen: Musikrhythmen oder Staubsauger-Geräusche können helfen, auch Singen der Mutter beruhigt oft die Kinder und die Mütter.

Das „Schuld-Spiel“

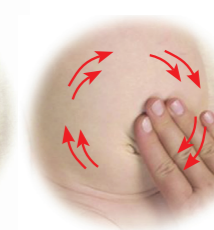
Wichtig ist es, niemandem die Schuld zu geben, dass das Baby Bauchweh hat und viel schreit. Es ist nicht die Mutter schuld, die hier etwas falsch macht. Meist ist es so: Man tut sein Bestes und trotzdem läuft nicht alles glatt!

Haben Sie viel Geduld und versuchen Sie selbst die Ruhe ausstrahlen, die Sie sich von Ihrem Kind wünschen.

Die Bauchmassage

Eine regelmäßige Bauchmassage fördert die Verdauung des Babys und die Beziehung zwischen Mutter oder Vater und Kind.

Massieren Sie nicht das schreiende Baby, es sollte ruhig sein, um Entspannung bei einer Bauchmassage empfinden zu können. Führen Sie hierfür ein tägliches Ritual ca. eine halbe Stunde nach einer Mahlzeit ein. Eine entspannte Stimmung in einem warmen Raum mit gedämpftem Licht sind die richtigen Voraussetzungen für eine effektive Bauchmassage.



Reiben Sie mit warmen Händen und einem zwei bis drei Zentimeter langen Strang Bäuchlein-Salbe Babyinos® den Bauch Ihres Babys im Uhrzeigersinn um den Nabel herum ein.

Wiederholen Sie diese kreisende Bewegung 10 bis 15 Mal und streichen Sie dann den Bauch des Babys mit beiden Handflächen im Wechsel vom Nabel nach unten hin aus. Nach einer kleinen Pause wiederholen Sie den Vorgang.